

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Sept. 1930, nachm. 6 Uhr

## 1. Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Toccata in E-Dur für Orgel

(Ausgabe der Neuen Bachgesellschaft Band 15)

## 2. Johann Sebastian Bach:

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“, Motette für 2 Chöre

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nach dem es Gott gefället.

Du heilige Brunst, süßer Trost,  
Nun hilf uns fröhlich und getrost  
In deinem Dienst beständig bleiben,  
Die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'  
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
Daß wir hier ritterlich ringen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja, Halleluja!

Martin Luther (1524)

### Vorlesung, Gebet und Segen

## 3. Andreas Hammerschmidt (geb. 1612 in Brück i. B., gest. 1675 als Organist in Zittau):

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“, Motette für 6 stimmigen Chor.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist enthalte mich.

## 4. „Es ist so still geworden“ (Melodie: weltlich: 15. Jahrhundert „entlaubet ist der Walde“; geistlich: Nürnberg 1544: „Lobt Gott getrost mit Singen“, als solche in das Deutsche evang. Einheitsgesangbuch aufgenommen, als Wechselgesang für Chor, Gemeinde und Orgel bearbeitet von Rudolf Mauersberger“):

### 1. Strophe (2 stimmiger Knabenchor und Orgel)

Es ist so still geworden, verrauscht des Abends Wehn;  
Nun hört man aller Orten der Engel Füße gehn.  
Rings in die Tale senket sich Finsternis mit Macht:  
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Bitte wenden!

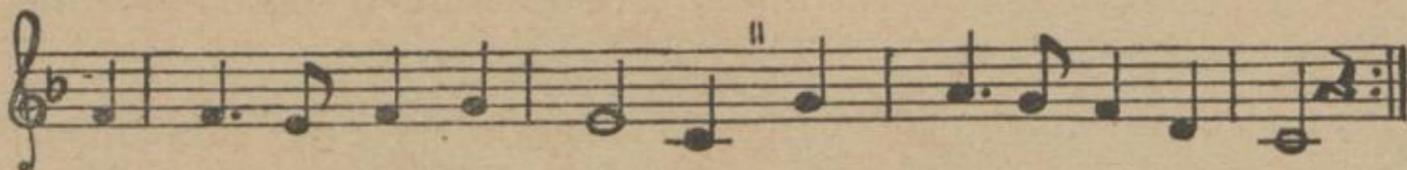
2. Strophe (2 stimm. Männerchor und Orgel)

Es ruht die Welt im Schweigen, ihr Tosen ist vorbei,  
Stumm ihrer Freude Reigen und stumm ihr Schmerzensschrei.  
Hat Rosen sie geschenkt, hat Dornen sie gebracht:  
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

3. Strophe (Einzelsstimme)

Und hast du heut gefehlet, o schaue nicht zurück,  
Empfinde dich beselet von freier Gnade Glück!  
Auch des Verirrten denket der Hirt auf hoher Wacht:  
Wirf ab, Herr, was dich kränket und was dir bange macht!

4. Strophe (Gemeinde)



Nun stehn im Himmels - frei - se die Stern' in Maje - stät;  
in gleichem, festem Glei - se der goldne Wagen geht.



Und gleich den Sternen len - fet er deinen Weg durch Nacht. Wirf



ab, Herz, was dich kränket, und was dir ban - ge macht.

(Orgel: Hanns Ander-Donath)

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

---

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Allemande von Herm. Schein. 2. „Lieblich hat sich gesellet“, Volkslied 1540.
  3. „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ v. Hans Leo Hassler. 4. „Mit meinem Gott geh ich zur Ruh“, 1560.
- 

Morgen vorm. 1/2 10 Uhr: (Erntedankfest) Johann Sebastian Bach: Chor aus der Kantate Nr. 29: „Wir danken dir, Gott, und verkündigen deine Wunder“.